

Andreas Starke  
Oberbürgermeister  
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben  
Herrn Axel Kunze  
Mitglied des Vorstandes  
Ellerstraße 6  
53119 Bonn

**Ihr Ansprechpartner:  
Herr Hinterstein**

Rathaus Maximiliansplatz  
Maximiliansplatz 3  
96047 Bamberg

Telefon 0951 87-1004  
Telefax 0951 87-1975

christian.hinterstein@  
stadt.bamberg.de  
www.bamberg.de

25.01.2016/St-Hi-en

**Konversion in Bamberg  
Fortsetzung des Ankaufprozesses zwischen der Bundesanstalt für  
Immobilienaufgaben und der Stadt Bamberg  
Ihr Schreiben vom 21.12.2015**

Sehr geehrter Herr Kunze,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21.12.2015 sowie Ihre Ankündigung einer Fortsetzung des Ankaufprozesses mit dem Fortschreiten des Planungsprozesses der Bundespolizei.

In der Sitzung des Konversionssenates am 19.01.2016 wurden die Planungen der Bundespolizei zur Errichtung eines sechsten Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrums in Bamberg erläutert. Die Vertreter der Bundespolizei, der BImA, Sparte Facility Management, sowie des Staatlichen Bauamtes Bamberg stellten den aktuellen Planungsstand transparent und für alle Senatsmitglieder nachvollziehbar dar. Hierfür möchte ich Ihnen auch nochmal meinen ganz persönlichen Dank aussprechen mit der Bitte, diesen an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben.

Darüber hinaus wende ich mich noch mit folgenden Anliegen an Sie:

1. Auch wenn im Zuge der Präsentation noch kein vollständig abschließendes Bedarfsszenario der Bundespolizei geschildert wurde, ist doch bereits eindeutig erkennbar, welche Flächen weder in der Startphase (Phase I), der Phase der Spitzenauslastung (Phase II) noch in der Phase des Übergangs in den Regelbetrieb (Phase III) für die Bundeszwecke benötigt werden.

Vor diesem Hintergrund fordert die Stadt Bamberg den Ankaufprozess für folgende Flächen unverzüglich wieder aufzunehmen:

- für die Lagarde-Kaserne (für die Teilbereiche, welche von der Bundespolizei weder in Phase I noch der Phase II benötigt werden),
- für den Bereich am östlichen Rand der Liegenschaft, vom Golfplatz bis hin zu der ehemaligen Offizierssiedlung (südlich der so genannten NATO-Siedlung),
- sowie für den gesamten Bereich MUNA / Schießplatz.

Hierzu ist der gemeinsame Wertgutachter schnellstmöglich mit der Fertigstellung der Wertermittlung zu beauftragen sowie die erforderlichen Kaufverhandlungen zeitnah mit dem Ziel eines Erwerbes durch die Stadt, möglichst bis zum 31.05.2016, zu führen.

Die Stadt Bamberg bewirbt sich als Standort für ein Digitales Gründerzentrum beim Freistaat Bayern. Die Lagarde-Kaserne ist als Standort vorgesehen. Die Frage eines verfügbaren Grundstücks ist essentiell für die Bewerbung.

2. Wesentliches Ziel der Stadt Bamberg ist die Fortführung des begonnenen Konversionsprozesses, beginnend im Bereich der ehem. Lagarde-Kaserne. Hierzu haben wir in der gemeinsamen Diskussion mit Bundespolizei, BImA und Staatlichem Bauamt den Vorschlag gemacht, anstelle des ehem. „US-Headquarters“, drei ehem. Boardinghäuser und den Offiziersclub im Bereich der ehem. „Pines-Housing-Area“ zur Verfügung zu stellen.

Wir bitten, diesen dringenden Wunsch der Stadt bei den weiteren Überlegungen zu berücksichtigen. Aufgrund des enormen Bundesbedarfes kommt der ehem. Lagarde-Kaserne im Bamberger Konversionsprozess eine entscheidende Schlüsselrolle zu. Wir brauchen die Unterstützung, damit die nicht für Bundeszwecke benötigte Fläche sehr zeitnah durch die Stadt Bamberg erworben werden kann. Dies ist ein wichtiges Signal für die Bürgerschaft.

3. Soweit für den Bereich des ehemaligen Schießplatzes (sogenannten Reese-Range) ein temporärer Bedarf der Bundespolizei, bis zur angekündigten Erstellung der benötigten Raumschießanlage, besteht, wird seitens der Stadt Bamberg zugesichert, dass die unentgeltliche Nutzung jederzeit möglich ist. Dies sollte auch Gegenstand einer entsprechenden vertraglichen Regelung sein.
4. Die Stadt Bamberg möchte weiterhin die nicht für Zwecke der Bundespolizei benötigten Liegenschaften möglichst rasch einer städtebaulichen Entwicklung zuführen. Grundvoraussetzung hierfür ist ein Erwerb der Flächen von der BImA. Die notwendigen Zweckerklärungen wurden für alle Flächen bereits übergeben, der gemeinsam beauftragte Wertgutachter hat die Arbeit auch bereits aufgenommen. Ein Ankauf der genannten Flächen dürfte daher ohne Zeitverlust möglich sein.

- 3 -

Ich habe mir erlaubt eine Kopie des Schreibens jeweils an Herrn Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister des Innern, und Herrn Joachim Herrmann, Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, sowie unseren Bundes- und Landtagsabgeordneten zu übersenden. Das Präsidium der Bundespolizei sowie das Staatliche Bauamt Bamberg erhalten ebenfalls eine Kopie.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke  
Oberbürgermeister